

Abg. Weißenfels dankte für die umfangreiche Vorlage. Nach Auffassung seiner Fraktion sollte die bestehende Verfahrensweise nicht geändert werden. Er bat die Verwaltung aber in diesem Zusammenhang, mit dem Instrument der losweisen Vergabe verantwortungsvoll umzugehen.

Auch Abg. Hildebrandt dankte für die ausführliche Vorlage zur Problematik einer losweisen Vergabe. Die in der Vorlage aufgeführte Begründung, für Kleinaufträge sei es auch bei größeren Firmen schwierig, eine termingerechte Arbeitsausführung zu erreichen, stellte er in Frage. Er verwies in diesem Zusammenhang auf bestehende Zeitarbeitsverträge mit Firmen, die ihren Firmensitz in über 100 km Entfernung hätten. Auch hier sei sicher nicht immer eine termingerechte Ausführung sichergestellt. Er hielt die Festlegung von Mindestanforderungen an Mitarbeiterzahl und Umsatzhöhen im Ausschreibungsverfahren für den richtigen Weg, um auch eine Vergabe aller Lose an einen Bieter zu ermöglichen. Im Übrigen schloss er sich der Bitte des Abg. Weißenfels zum verantwortungsvollen Umgang mit der Problematik an.

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung einvernehmlich zur Kenntnis.